

Schulinternes Curriculum im Fach Sport – Jahrgangsstufe 7

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Nummer	Name des UVs	Nummer im Bewegungsfeld	UE (45 Minuten)
UV 1	"Wir bereiten sportliches Handeln für eine aerobe Ausdauerleistung vor" - Funktionale Aufwärmprozesse planen, leiten und reflektieren und Durchführung einer Ausdauerleistung	1	12
UV 2	"Was spielt ihr denn da?" - Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen	2	12
UV 3	„Hindernisbahnen kooperativ überwinden-kein Problem“ Turnen im Fluss an vorgegebenen Hindernisbahnen	5	12
UV 4	Festhalten und Befreien - Lösungen für Boden-Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Bodenkampf nutzen	9	12
UV 5	Festhalten nicht erlaubt - Handlungsmöglichkeiten volley zu spielen. Vom Miteinander zum Gegeneinander	7	12
UV 6	"Fit in Form" - tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitness-Gymnastik nutzen (z.B. Rope-Skipping, Aerobic, Step-Aerobic)	6	12
Zur Verfügung stehende Unterrichtszeit:			110 UE
Stunden für die Unterrichtsvorhaben:			72 UE
Freiraum:			38 UE

erweiterte Matrix zu den Unterrichtsvorhaben in der Jahrgangsstufe 7

UV	BF	UE	BWK	MK	UK	SK	IF (a)	IF (b)	IF (c)	IF (d)	IF (e)	IF (f)
1	1	12	1.1, 1.4	d1		a1,d1,d2	a			d		
2	2	12	2.2			e1					e	
3	5	12	5.1	f1	b1, b2				C3			f
4	9	12	9.1		e1						e	
5	7	12	7.1	e2							e	
6	6	12	6.1	b3		b1, b2		b				

- UV** = Unterrichtsvorhaben (Reihenfolge kann variieren)
BF = Bewegungsfeld/ Sportbereich (durchnummeriert entsprechend inhaltlichem Kern)
UE = Anzahl Unterrichtseinheiten á 45 min. (grober Richtwert)
BWK = Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (durchnummeriert entsprechend des Bewegungsfeldes)
MK = Methodenkompetenz (Buchstabe entsprechenden Inhaltsfeldes + durchnummeriert)
UK = Urteilskompetenz (Buchstabe des entsprechenden Inhaltsfeldes + durchnummeriert)
SK = Sachkompetenz (Buchstabe des entsprechenden Inhaltsfeldes + durchnummeriert)
IF (a – f) = Inhaltsfelder (durchnummeriert entsprechend inhaltlichem Schwerpunkt)

Konkretisierungen der einzelnen UV

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 1
Thema des UV: "Wir bereiten sportliches Handeln für eine aerobe Ausdauerleistung vor." - Funktionale Aufwärmprozesse planen, leiten und reflektieren und Durchführung einer Ausdauerleistung		
BF/SB 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungserfahrung d – Leistung
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Auf- und Abwärmen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • - Wahrnehmung und Körpererfahrung (1) • - Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens (3)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • BWK 1.1: Die SuS können sich selbstständig funktional – allgemein und sportartspezifisch – aufwärmen. • BWK 1.4: Die SuS können eine aerobe 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • SK a1: Die SuS können die für das Lernen und Üben ausgewählter Bewegungsabläufe bedeutsamen Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen beschreiben. • SK d1: Die SuS können grundlegende Methoden und

<p>Ausdauerleistung (30 Minuten Lauf) ohne Unterbrechung erbringen.</p>	<p>Prinzipien zur Verbesserung motorischer Grundfähigkeiten (Ausdauer und Kraft) beschreiben. SK d2: Die SuS können ausgewählte Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Trainings auf grundlegendem Niveau erläutern.</p> <ul style="list-style-type: none"> • MK d1: Die SuS können einen individualisierten Trainingsplan aus vorgegebenen Einzelelementen zur Verbesserung einer ausgewählten Grundfähigkeit zusammenstellen.
---	---

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeines Aufwärmen: Die Bedeutung des Einlaufens, sich „Beweglichmachens“ und Dehnens • Erarbeitung von sportartspezifischen Übungen • Allgemeine Aufwärmprozesse planen und leiten <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • allgemeines und sportartspezifisches Aufwärmen • funktionale Übungen • Stretching • Muskel- und Bandapparat 	<ul style="list-style-type: none"> • Stationen Lernen: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen • Individualisierung des Unterrichts: auf der Suche nach sinnvollen eigenen Zielen • Einen sinnvollen Aufbau der Aufwärmphase und geeignete Übungen für das allgemeine wie das sportartspezifische (ausgewählt) Aufwärmen gemeinsam einüben (Lernen am Modell) • einen Aufwärmprozess nach vorgegebenen Kriterien planen und zielgerichtet leiten 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Runden-, Streckenläufe • Stretching • Geeignete Übungen zum sportartspezifischen Aufwärmen im Zusammenhang mit anderen UVs (z.B. Gewöhnung an das Sportgerät Volleyball) 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Gestalten der Unterrichtssituation (Auf- und Abbau) <p>punktuell:</p> <p>eine Aufwärmeinheit planen und durchführen</p> <p>Reflexion des Aufwärmprogramms im Klassenverband</p>

	Fachbegriffe - Methodenkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> • Stationen Lernen (Schülerinfo) 		Kriterien: <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitete Grundsätze des Aufwärmens einhalten
--	---	--	---

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 2
Thema des UV: "Was spielt ihr denn da?"- Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen		
BF/SB 2.3: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Spiele aus anderen Kulturen 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen [e2]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können eigene Spiele und Spiele aus anderen Kulturen unter Berücksichtigung ausgewählter Strukturmerkmale (z.B. Glück, Strategie, Geschicklichkeit) kriterienorientiert entwickeln und spielen. 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen SK <ul style="list-style-type: none"> • SK e1: Die SuS können Kennzeichen für ein grundlegendes Wettkampverhalten (u.a. wettkampfspezifische Regeln kennen, taktisch angemessen agieren) erläutern.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>vorgegebene Spielideen und Regeln anwenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - technisch-koordinative Fertigkeiten (fangen, werfen ...) einbringen und verbessern - taktische Fähigkeiten entwickeln - gemeinsam mit anderen spielen <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Koordinative Fertigkeiten: - Antizipation - Reaktion - Orientierungsfähigkeit 	<p>- Gruppenarbeit: Spielregeln, Personenzahl, Spielmaterial verändern/ Durchführung und Bewertung von veränderten Spielen</p>	<p>Reflektierte Praxis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können gesundheitliche Auswirkungen sportlichen Handelns unter besonderer Berücksichtigung medial vermittelter Fitnesstrends und Körperideale auch unter Geschlechteraspekten kritisch beurteilen. 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterrichtsbegleitende Präsentation von Spielverhalten, Demonstration der Techniken eines alternativen Sportspiels (z. B. Unihockey oder Flag Football) • Umsetzung technischer Fertigkeiten und mannschaftlichen Verhaltens <p>unterrichtsbegleitend:</p>

			<ul style="list-style-type: none"> - Anstrengungsbereitschaft - Fairness - Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit <p>punktuell: Durchführung eines ausgewählten kleinen Spiels</p> <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> - technische Fertigkeiten - taktische Fähigkeit - teamorientiertes Spiel
--	--	--	--

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 5
Thema des UV: „Hindernisbahnen kooperativ überwinden-kein Problem“ Turnen im Fluss an vorgegebenen Hindernisbahnen		
BF/SB 5.4: Bewegen an Geräten - Turnen		Inhaltsfelder: a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen
Inhaltlicher Kern:		Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul style="list-style-type: none"> • Turnen an Gerätebahnen oder -kombinationen 		<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens [a3]
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen

<p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • an Turngeräten (u.a. Boden, Sprunggerät, Reck oder Stufenbarren, Balken oder Parallelbarren) oder Gerätekombinationen turnerische Bewegungen auf technisch-koodinativ grundlegendem Niveau normungebunden oder normgebunden ausführen und verbinden 	<p>SK</p> <ul style="list-style-type: none"> • wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen [6 SK a2] <p>MK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsgestaltungen und -kombinationen zusammenstellen und präsen- tieren <p>UK</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsverbindungen kriteriengeleitet beobachten und bewerten
--	--

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/Fachbegriff e	Leistungsbewertung
---------------------------------------	---------------------------------------	--	---------------------------

<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Leistungsvermögen einschätzen und situativ anwenden • Anpassung an verschiedene Sprungsituationen • Wagnis 	<ul style="list-style-type: none"> • Hindernisbahn auswählen • Turngeräte sicher auf- und abbauen • Sicherheitsstellungen und aktive Bewegungshilfen (Helfergriffe) kennenlernen und ausführen u.a. an Einzelbildern • Einzelbilder und Bildreihen 	<ul style="list-style-type: none"> • Auf- und Abspringen Reutherbrett/ Auf- und Abrollen als sicheren Aufgang und Landung • Hindernisse überwinden (Hocke, Hockwende) • Stützen sowie kurzzeitige Stützphasen bei Handstand, Rolle, Hocke, Hockwende und Grätsche • Turnen im Fluss • Formen des Auf- und Niederspringens • Klammergriff • 	<p>prozessbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wagnisbereitschaft • Anstrengungsbereitschaft • Durchhaltevermögen <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> • - Individuelle technisch-koordinationale Leistungsfähigkeit / Lernzuwachs im Zusammenhang mit den jeweiligen Wagnissituationen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auf- und Abspringen vom Reutherbrett • Wende/ Hockwende/ Durchhocken über Hindernisse • Auf und abrollen in den Handstand frei/ an der Wand <p>Beobachtungskriterium:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technisch sichere Umsetzung der oben genannten Sprünge
--	---	---	--

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 9
Thema des UV: Festhalten und Befreien - Lösungen für Boden- Zweikampfsituationen gemeinsam entwickeln und für den kontrollierten Bodenkampf nutzen		
BF/SB 9: Ringen und Kämpfen - Zweikampfsport		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern:		Inhaltliche Schwerpunkte:
<ul style="list-style-type: none"> normungebundene Kampfformen oder Zweikampfformen mit direktem Körperkontakt (z. B. Ringen, Judo) 		<ul style="list-style-type: none"> Mit- und gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen
BWK		UK e1: Die SuS können das eigene sportliche Handeln sowie das sportliche Handeln anderer kriteriengeleitet im Hinblick auf ausgewählte Aspekte (u.a. Fairness, Mit- und Gegeneinander, Partizipation, Geschlechteraspekte) beurteilen.
<ul style="list-style-type: none"> BWK 9.1: Die SuS können grundlegende, normgebundene, technisch-koordinative Fertigkeiten (z. B. Haltegriffe und Befreiungen, Falltechniken und kontrolliertes Werfen) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z. B. Kontern, Kombinieren, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen im Stand und am Boden anwenden. BWK 9.2: Die SuS in unterschiedlichen Zweikampfhandlungen situationsangepasst, regelgerecht und fair miteinander kämpfen. 		

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Spielerische Gruppenkämpfe • Bodenkämpfe • Stehkämpfe • Kniestand & Bankstellung als bodenkampfspezifische Ausgangssituationen • Unterschiedliche Formen des Kämpfens ausprobieren • Induktives Erarbeiten von Lösungsstrategien in den bodenkampfspezifischen Ausgangssituationen Kniestand und Bankstellung • 	<ul style="list-style-type: none"> • Kämpfe erproben im Stationsbetrieb (sachgerechtes Aufbauen von Übungsstationen) • Gruppenarbeit zur Lösung zweier unterschiedlicher Ausgangssituationen und zur Kampfstationsentwicklung • Erstellen einer bildgestützten Mind-Map, o.ä. zu Kampfregeln • 	<p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung u. Einhaltung von Kampfregeln • Kampfregeln • Terminologie der Kampfregeln (z.B. Start- und Stop-Signal, „Shake hands!“, ...) • Gleichgewicht und Reaktion (allgemein) • Körperspannung, Kraft und Ausdauer (allgemein) 	<p>prozessbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Sachgerechter Auf- und Abbau der Stationen • Einhaltung der aufgestellten Kampfregeln (Fairness) • Umsetzung entsprechender Kampfhandlungen • Lösungsvorschläge für bodenkampfspezifische Ausgangssituationen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bodenkampf/Stehkampf

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 7
Thema des UV: Volley spielen - Handlungsmöglichkeiten volley zu spielen vom Miteinander zum Gegeneinander		
BF/SB 7.1: Spielen in und mit Regelstrukturen		Inhaltsfelder: e – Kooperation und Konkurrenz
Inhaltlicher Kern: <ul style="list-style-type: none"> • Mannschaftsspiele (Volleyball) 		Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> • Mit- und Gegeneinander • Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten
Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen BWK <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können sportspielspezifische Handlungssituationen in unterschiedlichen Sportspielen differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen.(7.1) 		Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen <ul style="list-style-type: none"> • Die SuS können einfache analoge und digitale Darstellungen zur Erläuterung von sportlichen Handlungssituationen (u.a. Spielzüge, Aufstellungsformen) verwenden.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/ Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<p>Inhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Wiederholung des oberen Zuspiels</i> • Erlernen des unteren Zuspiels beim Volleyball • Festigen und Korrigieren des Bewegungsablaufs beim oberen und unteren Zuspiel (OZ/UZ) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Oberes Zuspiel / Pritschen • unteres Zuspiel / Baggern 	<ul style="list-style-type: none"> • vermeiden, dass der Ball den Boden berührt • viele Bandüberquerungen erreichen • Partnerübungen (1 mit 1) haben Vorrang vor Gruppenübungen (höhere Übungsintensität) • Erhöhung der Mannschaftsstärken und Spielformen (1 mit 1; 1 gegen 1, 2 mit 2, 2 gegen 2, 3 mit 3, 3 gegen 3) <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel 1 <u>mit</u> 1 • Ball über die Schnur 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliches Ballmaterial (Größe, Flugeigenschaften, Gewicht, Größe) • variable Höhe der Schnur • variable Distanz • variable Feldgröße 	<p>prozessbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anstrengungsbereitschaft • Zusammenarbeit mit dem Partner • Beteiligung in Gesprächsphasen, z. B. bei der Festlegung von Spielregeln für die Spielform des Klassenturniers (z.B. 3 mit 3 und 3:3 (WVV, S. 47)) <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ernsthaftigkeit in den selbstständigen Partnerübungen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Techniküberprüfung unteres Zuspiel (Bagger)

Jahrgangsstufe: 7	Dauer des UVs: 12	Nummer des UVs im BF/SB: 6
<p>Thema des UV: "Fit in Form" - tänzerische und gymnastische Elemente für eine Fitness-Gymnastik nutzen (z.B. Rope-Skipping, Aerobic, Step-Aerobic)</p>		
<p>BF/SB 6.1:</p>		<p>Inhaltsfelder: b – Bewegungsgestaltung</p>
<p>Inhaltlicher Kern:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fitnessgymnastik (Rope-Skipping) 		<p>Inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch) • Variationen von Bewegung (u. a. räumlich, zeitlich, dynamisch)
<p>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen</p> <p>BWK</p> <ul style="list-style-type: none"> • BWK 6.1: Die SuS können eine selbständig um- und neugestaltete gymnastische Bewegungsgestaltung ohne oder mit ausgewählten Handgeräten (Ball, Reifen, Seil, Keule oder Band) oder Alltagsmaterialien allein oder in der Gruppe präsentieren. 		<p>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • SK b1: Die SuS können ausgewählte Ausführungskriterien (Bewegungsqualität, Synchronität, Ausdruck und Körperspannung) benennen. • SK b2: Die SuS können das Gestaltungskriterium Raum (Aufstellungsformen, Raumwege, Raumebenen und Bewegungsrichtungen) beschreiben. • MK b3: Die SuS können kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden.

Didaktische Entscheidungen	Methodische Entscheidungen	Themen reflektierter Praxis/Fachbegriffe	Leistungsbewertung
<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmöglichkeiten mit dem Seil • Anpassung an das Gerät • Bewegungskoordination • Körperreaktionen bei großer Anstrengung • Anpassung an einen Partner/eine Gruppe <p>Fachbegriffe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsmerkmale, Bewegungsspannung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernaufgabe: Erproben verschiedener Formen des Seilspringens • Erarbeiten einer Rope Skipping – Kür in einer 4 – er oder 5 – er Gruppe <p>Fachbegriffe - Methodenkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Raumwege • synchrone Bewegungen 	<p>Gegenstände</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grungsprungtechnik • Unterschiedliche Formen des Seilspringens: alleine: z.B. Slalom, Bell, Side Straddle o.ä. mit dem Partner: Visitor Jumps in der Gruppe: Double Dutch • Anpassen der Bewegung an einen Partner • Synchrone Bewegungen in der Kleingruppe 	<p>unterrichtsbegleitend:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsbereitschaft • Lernzuwachs <p>Beobachtungskriterien:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vielfalt der gefundenen Bewegungsformen <p>punktuell:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation von Übungen <p>Beobachtungskriterium: Bewegungsqualität</p>

